

## The Connection: Von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren

### Fokus 2021 ist ein filmisches Plädoyer für das große Miteinander

Pressemitteilung,  
06. Mai 2021,  
Sperrfrist: 17. Mai 2021

Internationales Frauen\*  
Film Fest Dortmund+Köln,  
15. - 20. Juni 2021

Weil 2021 alles anders ist, findet das Internationale Frauen\* Film Fest Dortmund+Köln vom **15.-20. Juni online** statt. Streaming des Filmprogramms, Online-Gespräche mit Gästen aus allen Winkeln der Welt, ein Video-Studio im Festivalbüro und ein Publikum, das ohne Anreise aus ganz Deutschland sechs Tage lang bequem rund 70 Filme sehen kann. Das soll und kann Filmfans über den Verlust der Begegnungen im Kino hinwegtrösten und uns miteinander in Verbindung halten.

### The Connection: Von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren

Wir wagen ein Gedanken-Experiment: Wenn auf der Welt alles in einem lebendigen Netzwerk verbunden ist und die Menschen nicht der Mittelpunkt allen Seins sind – wie wäre es, wenn wir versuchen mehr-als-menschliche Perspektiven einzunehmen? Welche Geschichten lassen sich darüber erzählen? Gleichberechtigung in der künstlerischen Haltung zu pointieren und zu praktizieren inspiriert Filmemacher\*innen zu neuen Ansätzen, für die wir hier einige aufregende Beispiele bereithalten. Was sehen wir, wenn wir andere anschauen? Wie schaut anderes zurück?

Der Dokumentarfilm **Becoming Animal** (R: Emma Davie, Peter Mettler, CH/GB 2018) gibt anderen-als-menschlichen Lebewesen den Vortritt. Der Kulturökologe David Abram lädt uns ein, Beziehungen herzustellen mit Tieren und der Welt, die uns umgibt. Visuell einfallsreich plädiert der Film für ein achtsames Naturerlebnis und schlägt eine neue Art des Naturfilms vor, in dem der Akt des Sehens und Zurückschauens in den Fokus rückt.

Die radikalen Gedanken der feministischen Biologin und Theoretikerin Donna Haraway haben den Fokus maßgeblich inspiriert. Die begnadete Erzählerin begeistert Menschen weltweit mit ihrem lebensbejahenden Cyborg- und Trans-Spezies-Feminismus. In dem unterhaltsamen und exzentrischen Portrait **Donna Haraway – Story Telling on Earthly Survival** (R: Fabrizio Terranova, BE 2016) teilt sie ihre Geschichte(n) und lädt uns ein, Oktopusse, Spinnen oder Hunde und ihre Verbindungen (auch mit uns) neu zu entdecken.

Termiten eröffnen der Dokumentarfilmerin Lisa Truttmann einen ungewöhnlichen Zugang in die Stadt Los Angeles. Das visuelle Gerüst für ihren Film **Tarpaulins** (AT/USA 2017) bilden riesige bunte Plastikplanen, mit denen Kammerjäger Gebäude zur Termiten-Bekämpfung einhüllen. Die Suche nach den winzigen Bewohnern der Stadt und ihren Jäger\*innen wirft Fragen nach Leben und Tod, Profit und Verlust, Heim und Fremde, Mikro- und Makrokosmos auf.

In Kooperation mit *The Golden Pixel Cooperative*.

### Kurzfilmprogramme

In drei Programmen stellen wir 14 weitere, extrem unterschiedliche Filme vor, darunter sind beispielsweise Arbeiten von Dagie Brundert, Susan Maria Hempel, Demelza Kooij, Jodie Mack, Shana Moulton, Emily Vey Duke & Cooper Battersby oder Semiconductor. Dabei entlarvt etwa ein Briefwechsel zwischen Museumsdirektoren, Forschern und Adeligen ihre koloniale Praxis. Das Nachdenken über die Parallelen von Vogel- und Flugzeugräumen zeigt deren Verletzlichkeiten. Die Bilder eines aus der Luft gefilmten Wolfsrudels fangen die Reaktionen der Tiere auf die Kamera ein. Und eine kleine Expedition auf der Suche nach Karibus macht spürbar, wie man sich respektvoll in Beziehung setzt, indem man nichts sieht. »Kritter« nennt Donna Haraway alle Geschöpfe, die auf Erden kriechen und fleuchen. Besonders die experimentellen Kurzfilme lassen Pflanzen, Steine und Getier wuchern, klingen und schwärmen, und all das vernetzen die Künstler\*innen mit Musik und Tönen in neuartigen Verbindungen.

### Fokus-Talk mit Lisa Truttmann

1 schwarz-weiß-Super-8-Cassette, zusammen filmen und Zutaten besorgen, Suppe rühren und entwickeln! 15 Meter Super-8-Film, bio entwickelt, rein in den Projektor und Guerillamäßig an die Wand »geworfen«! Dazu lädt die leidenschaftliche Berliner Super-8-Expertin Dagie Brundert beim Festival ein. Und während der realen Entwicklungszeit erzählt Brundert fürs große Online-Publikum: Woraus bestehen Filmschichten, was macht Licht, wie wirke ich als Entwicklerin ein, wie sind wir alle miteinander verbunden? Der Zauber des haptischen Analogens versetzt uns ins Universum der ökologisch unbedenklichen Biosuppen-Entwicklung!

### In echt: Die FestivalSchaufenster

Digital ist nicht real. Deshalb muss und kann das Publikum zur Betrachtung unserer **FestivalSchaufenster** rein in die Stadt! In drei Dortmunder Schaufenstern zeigen wir Kurzfilme, die sich auf die *Connection* von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren einlassen. Die Geschichte von **The Infernal Grove** (R: Emily Vey Duke & Cooper Battersby, USA 2020) geht etwa so: Wir lieben das Ding, wir nehmen das Ding und bringen es an einen anderen Ort, damit es uns näher ist; und dann bringen wir es um. **Meine Liebe** (R: Clara Jost, Portugal 2020) ist eine Tomatenpflanze. Und dann sehen wir noch Wölfe und Schafe von oben.

15.-20. Juni in der Dortmunder Innenstadt. Das Publikum ist herzlich zur Eröffnung und geführten Rundgängen eingeladen. Die Koordinaten stehen ab Juni unter

[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)

In Kooperation mit der *FH Dortmund* und *Dortmund Kreativ*

### Info

Der ursprünglich größer und auch historischer angelegte Fokus **The Connection: Von Pflanzen, Menschen und anderen Tieren** wird der Online-Rezeption angepasst. Der Festival-Katalog 2021 macht das gesamte kuratorische Konzept deutlich. Das Programm wurde von Betty Schiel kuratiert mit Unterstützung von Katharina Swoboda/*The Golden Pixel Cooperative*.

### Info Online-Fest

Nach der Live-Eröffnung am 15. Juni können alle Filme bis zum 20. Juni über unsere eigene Video-on-Demand-Plattform geschaut werden. Tägliche Morgenstatement, abendliche Live-Talks (19:30 Uhr), unsere digitale Wonder-Bar sowie Clips, Filmausschnitte und Interviews auf unserer Homepage und den Social Media-Kanäle geben dem Publikum Gelegenheit mit uns und den Filmemacher\*innen in Kontakt zu treten.

Wir sehen unser Online-Programm als Chance, das Filmfest ortsungebunden bekannter zu machen und dadurch auch den Kreis des Publikums zu erweitern. Deshalb ergreifen wir unter den gegebenen Umständen diese Gelegenheit – wohl wissend, dass Online-Programme das Filmfest vor Ort nicht oder zumindest nur zum Teil ersetzen können.

Viele Filme werden barrierefrei in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Das Publikum hat die Wahl zwischen Einzeltickets (5,50 Euro) und verschiedenen Dauerkarten.

**Alle Informationen finden Sie ab 17. Mai auf unserer neuen Website unter der neuen URL [www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)**

### Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

### Pressekontakt

Stefanie Görtz, 0170-2037198, [presse@frauenfilmfestival.eu](mailto:presse@frauenfilmfestival.eu)

[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)

[www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln](https://www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln)

[www.instagram.com/frauenfilmfest](https://www.instagram.com/frauenfilmfest)